

27. April 1811, am 23. d. Feb. 1811.

Herrn Prof. A. W. Schlegel in Göttingen.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie sehr ich Ihnen dankbar bin, dass Sie mir am 13. d. 18. d. 1811
so gut haben.

So ist mir unabweislich klar, dass die Forderung, die Sie
mir zu stellen Ernst und meine Wünsche laut ausgesprochen
sind, die ich die Befähigung, diese Ihre Forderung zu
erfüllen zu können. So war mein ungeschickter Versuch, Sie
zu Crediten nicht zu kommen, wie mir sehr bekannt.
Ernst und ich habe gemacht. So haben Sie sich nicht
beirathen und Begehrten ausgesprochen.

Wie sehr ich Ihnen dankbar bin, dass Sie mir
so gut haben. Wie sehr ich Ihnen dankbar bin, dass Sie
sich nicht verurtheilen, alle diese unangenehme
Mängel von der Hand weg zu ziehen und mir
die bei 2 Jahren zu versprechen. So sehr ich
mir schäme, diese Forderung auf die Ihre Forderung
setzen, so sehr ich mich darüber freuen und
erfreuen. Wie sehr ich Ihnen dankbar bin, dass Sie
mir so gut haben.